

Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		Drucksache DS0335/24	Datum 01.07.2024
Dezernat: OB	OB/02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Die Oberbürgermeisterin	09.07.2024	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.08.2024	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.08.2024	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 30	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2023 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH

Beschlussvorschlag:

- Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2023 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) zur Kenntnis.
- Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der NKE werden angewiesen folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 42.916.704,62 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.813.266,51 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.813.266,51 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.583.266,51 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 37.070.162,11 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 35.486.895,60 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer der NKE für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	OB/02	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	-------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend OB/02	Sachbearbeiter Frau Hänßgen	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	--------------------------------	---------------------------

verantwortlich Oberbürgermeisterin	Unterschrift Frau Borris
---------------------------------------	-----------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2024
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.813.266,51 EUR (Vorjahr: 3.463.685,77 EUR) ab. Ursache für den Jahresfehlbetrag ist die nicht kostendeckende Bewirtschaftung des Elbauenparks. Insbesondere die außerplanmäßige Abschreibung von Planungskosten für den Förderantrag zur Neugestaltung des Elbauenparks hat im Berichtsjahr zu einem um 349.580,74 EUR höheren Jahresfehlbetrag geführt.

Jahresabschluss 2023**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die Geschäftsführung verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Die Gesellschaft ist dauerhaft auf Liquiditätshilfen des Gesellschafters angewiesen. Da die Abschreibungen bei der Ermittlung der benötigten Zuschüsse unberücksichtigt bleiben, wird sich das Eigenkapital in den Folgejahren weiter verringern.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

Analyse des Jahresabschlusses 2023 im Vergleich zum Vorjahr**Gewinn- und Verlustrechnung**

Umsatzerlöse 1.585,1 Tsd. EUR
(Vj. 1.549,4 Tsd. EUR)

Die Umsatzerlöse setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
Eintrittsgelder und Nutzung Parkeinrichtung	908	894
Vermietung und Verpachtung	438	384
Parkplatzeinnahmen	6	117
Weiterberechnung Betriebskosten	112	80
übrige Erlöse	<u>121</u>	<u>74</u>
	<u>1.585</u>	<u>1.549</u>

Der Rückgang der Parkplatzeinnahmen ist auf das Ende des Pachtvertrages über die Fläche zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge 681,4 Tsd. EUR
(Vj. 468,8 Tsd. EUR)

Im Einzelnen:

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
Zins- und Tilgungszuschüsse Jahrtausendturm	198	200
Auflösung Sonderposten Investitionszuschüsse	191	194
Aufwandszuschüsse Instandhaltung	104	55
Forderungsverzicht	100	0
Versicherungsentschädigungen	52	0
übrige	<u>36</u>	<u>20</u>
	<u>681</u>	<u>469</u>

Materialaufwand

3.538,7 Tsd. EUR
(Vj. 3.291,6 Tsd. EUR)

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 109,2 Tsd. EUR. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3.429,5 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
Grünanlagenpflege, Reinigung	1.081	1.031
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	933	865
Betriebskosten	335	241
Instandhaltungsaufwendungen	318	343
Betreuung Turmausstellung	250	251
Bewachungskosten	148	136
Kassendienstleistungen	136	117
Versicherungen	93	82
übrige	<u>135</u>	<u>139</u>
	<u>3.429</u>	<u>3.205</u>

Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den steigenden Energie- Dienstleister- und Fremdpersonalkosten.

Abschreibungen

1.975,8 Tsd. EUR
(Vj. 1.497,7 Tsd. EUR)

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 486,1 Tsd. EUR enthalten. Es handelt sich um Planungs- und Ingenieurkosten für den geplanten Förderantrag zur Neugestaltung des Elbauenparks. Aufgrund förderrechtlicher und finanzieller Hürden, bedingt durch eine Absenkung der Förderquote von 90 auf 60 Prozent, verfolgt die Geschäftsführung die Umsetzung des geplanten Förderantrages nicht mehr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

501,1 Tsd. EUR
(Vj. 587,8 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 (Tsd. EUR)	2022 (Tsd. EUR)
Instandhaltungen/Reparaturen	130	108
Rechts- und Beratungskosten	118	205
Werbekosten	77	81
Betriebskosten	27	18
Kfz-Kosten	15	14
Periodenfremde Aufwendungen	6	31
übrige	<u>128</u>	<u>131</u>
	<u>501</u>	<u>588</u>

Die Rechts- und Beratungskosten betrafen im Vorjahr insbesondere die Aufwendungen für den Planungswettbewerb zur Modernisierung der Ausstellung im Jahrtausendturm.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 2,3 Tsd. EUR
(Vj. 0,0 Tsd. EUR)

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 36,1 Tsd. EUR
(Vj. 19,9 Tsd. EUR)

Hier werden Zinsen für das in 2015 aufgenommene Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturmes ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 26,1 Tsd. EUR
(Vj. 80,8 Tsd. EUR)

Im Vorjahr waren periodenfremde Steueraufwendungen für die Jahre 2020 und 2021 enthalten.

Sonstige Steuern 4,2 Tsd. EUR
(Vj. 4,2 Tsd. EUR)

Hier werden Grundsteuern und Kfz-Steuern ausgewiesen.

Bilanz

Aktiva

Sachanlagen 41.354,2 Tsd. EUR
(Vj. 42.606,3 Tsd. EUR)

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.629,6	41.815,3
Technische Anlagen und Maschinen	47,5	53,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170,4	176,6
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>506,7</u>	<u>561,0</u>
	<u>41.354,2</u>	<u>42.606,3</u>

Im Geschäftsjahr gibt es Zugänge in Höhe von 723,8 Tsd. EUR. Sie betreffen u. a. das neue Ticketsystem für den Elbauenpark, den Klettervulkan, eine Beregnungsanlage und die Erneuerung von Rankgittern im Irrgarten.

Fertige Erzeugnisse und Waren 3,7 Tsd. EUR
(Vj. 4,0 Tsd. EUR)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 193,1 Tsd. EUR
(Vj. 187,7 Tsd. EUR)

Zum Prüfungszeitpunkt sind alle Forderungen im Wesentlichen beglichen.

Sonstige Vermögensgegenstände 206,7 Tsd. EUR
(Vj. 181,1 Tsd. EUR)

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Erstattungsanspruch aus Umsatzsteuerforderungen	150	163
Erstattungsanspruch aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer	28	18
Übrige	<u>29</u>	<u>0</u>
	<u>207</u>	<u>181</u>
<i>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<u>1.143,3 Tsd. EUR</u> (Vj. 566,1 Tsd. EUR)	
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<u>15,5 Tsd. EUR</u> (Vj. 2,6 Tsd. EUR)	

Hier sind Auszahlungen erfasst, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen.

Passiva

<i>Gezeichnetes Kapital</i>	<u>25,6 Tsd. EUR</u> (Vj. 25,6 Tsd. EUR)
<i>Gewinnvortrag</i>	<u>37.070,2 Tsd. EUR</u> (Vj. 38.303,8 Tsd. EUR)

In der Gesellschafterversammlung am 30.01.2024 wurde beschlossen den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 3.463,7 Tsd. EUR mit dem Betriebskostenzuschuss für 2022 in Höhe von 2.230,0 Tsd. EUR zu verrechnen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag wurde mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

<i>Sonderposten für Investitionszuschüsse</i>	<u>1.490,3 Tsd. EUR</u> (Vj. 1.526,0 Tsd. EUR)
---	---

Es handelt sich hierbei um nicht rückzahlbare Zuwendungen für diverse Projekte. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände.

<i>Steuerrückstellungen</i>	<u>76,0 Tsd. EUR</u> (Vj. 66,7 Tsd. EUR)
-----------------------------	---

Die Steuerrückstellungen betreffen die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag für die Jahre 2021 bis 2023.

<i>Sonstige Rückstellungen</i>	<u>60,5 Tsd. EUR</u> (Vj. 81,0 Tsd. EUR)
--------------------------------	---

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
Steuerberatungskosten	30	21
unterlassene Instandhaltung	19	52
Jahresabschlussprüfungskosten	<u>12</u>	<u>8</u>
	<u>61</u>	<u>81</u>

Die Steuerberatungskosten betreffen neben Beratungsaufwendungen die Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen für die Jahre 2022 und 2023.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2.278,7 Tsd. EUR
(Vj. 1.618,6 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft ein Darlehen zur Finanzierung der Sanierung des Jahrtausendturms. Die Tilgung begann im März 2018. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Darlehensaufnahme.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 241,5 Tsd. EUR
(Vj. 523,1 Tsd. EUR)

Der Ausweis betrifft kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 5.397,9 Tsd. EUR
(Vj. 4.851,8 Tsd. EUR)

Die Bilanzposition setzt sich zum 31.12.2023 wie folgt zusammen:

	31.12.2023 (Tsd. EUR)	31.12.2022 (Tsd. EUR)
1. unterjährige Liquiditätshilfe (Betriebskosten)	2.230	2.230
2. Abwicklung BUGA (Finanzierung Rechtsstreit)	1.160	1.160
3. Außensanierung Jahrtausendturm	717	717
4. Zwischenfinanzierung Planungskosten GRW	600	600
6. Investitionszuschüsse	617	71
7. Innensanierung Jahrtausendturm	<u>74</u>	<u>74</u>
	<u>5.398</u>	<u>4.852</u>

Unter der Liquiditätshilfe werden die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen, die der Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag dienen sollen.

Die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung Rechtsstreit betreffen Zahlungen aus einem in 2004 verlorenen Rechtsstreit im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten am Jahrtausendturm. Die Landeshauptstadt Magdeburg wurde dabei aus der von ihr erklärten Bürgschaft in Anspruch genommen.

Zur Finanzierung der Planungskosten für die Neugestaltung des Elbauenparks, in Vorbereitung auf die GRW-Antragstellung, wurde mit der Landeshauptstadt Magdeburg eine Zwischenfinanzierung über 600 Tsd. EUR vereinbart.

Sonstige Verbindlichkeiten 86,4 Tsd. EUR
(Vj. 11,9 Tsd. EUR)

Im Wesentlichen werden Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten 2,9 Tsd. EUR
(Vj. 2,9 Tsd. EUR)

Hier werden Einzahlungen erfasst, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Zusammenfassung

Der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2023 sowie der Lagebericht 2023 sollen in der 102. Aufsichtsratssitzung der NKE am 03.07.2024 zustimmend zur Kenntnis genommen werden.

Der Aufsichtsrat soll der Gesellschafterversammlung empfehlen, den Jahresabschluss 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 42.916.704,62 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.813.266,51 EUR festzustellen, den Jahresfehlbetrag mit den in 2023 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen, den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.583.266,51 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 37.070.162,11 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe von 35.486.895,60 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Weiterhin soll der Aufsichtsrat empfehlen, dem Geschäftsführer, Herrn Schüller, und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen sowie die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu bestellen (5. Prüfung).

Die Stabsstelle Beteiligungsmanagement im Bereich der Oberbürgermeisterin schließt sich der Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates an.

Die Lagebeurteilung, das Prüfungsergebnis 2023 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht sind als Anlagen beigefügt. Des Weiteren sind die Beschlussvorschläge der 102. Aufsichtsratssitzung vom 03.07.2024 der NKE anliegend. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Stabsstelle Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz 31.12.2023
4. Gewinn- u. Verlustrechnung 2023
5. Lagebericht
6. Beschlussanträge Aufsichtsrat vom 03.07.2024